

Wirkprinzip und Ablauf

Nebenwirkungen

Gelegentlich kommt es zu einem Druckgefühl im Halsbereich. Sehr selten können auch Schluckbeschwerden oder Schmerzen im Bereich der Schilddrüse auftreten. Die Strahlenexposition ist für andere Organe gering. Spätfolgen wie Leukämie oder Krebs sind nicht zu erwarten.

Therapiestation

Unsere nuklearmedizinische Therapiestation wurde in den Jahren 2012 bis 2013 umfangreich modernisiert. Unter anderem haben wir auf der Südseite der Therapiestation einen großzügigen Außenbereich geschaffen. Hier stehen Strandkörbe bereit, in denen Sie Sonne tanken, frische Luft genießen oder einfach nur die Seele baumeln lassen können.

Aber auch innerhalb der Therapiestation bemüht sich unser erfahrenes und gut eingespieltes Team in hellen Räumen, welche mit hochwertigen Materialien ausgestattet sind, um eine angenehme Behandlungsumgebung zu schaffen.

Vorbereitung

Die Therapiedosis wird individuell für jede/n Patient*in errechnet. Dazu ist es notwendig, dass Sie an zwei aufeinander folgenden Tagen in unserer Ambulanz für den sogenannten Radiojodtest erscheinen. Im Einzelfall kann die Dosisberechnung auch in einer mit uns kooperierenden Abteilung oder Praxis erfolgen.



Wir sind für Sie da!

Ihre Ansprechpartnerinnen auf der Therapiestation



Jana Steyer
MTRA-Nuklearmedizin /
QM Beauftragte



Natalie Fredrich
MTRA-Nuklearmedizin

Terminvergabe

Termine für die Planung einer Radiojodtherapie können gerne telefonisch von Montag bis Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr unter 0481 785-70 3611 vereinbart werden. Eine Terminvergabe ist auch über die E-Mail-Adresse: radiojodtherapie@wkk-hei.de möglich.

Für die Terminvergabe benötigen wir folgende Informationen:

- Ihre Kontaktdaten und die des überweisenden Arztes
- Wenn vorhanden: Arztbriefe über Schilddrüsenuntersuchungen
- Wenn vorhanden: aktuelle Schilddrüsenlaborwerte
- Angaben über Ihre Schilddrüsenmedikamente und Begleitmedikation
- Angaben über wichtige Begleiterkrankungen

www.westkuestenkliniken.de



Bildnachweis: Titelbild (© WKK), Bild Seite 2 (© Christian Wyrwa),
Bilder Seite 4 (© WKK), Bild Seite 5 (© WKK), Bilder Seite 6 (© WKK)
Herausgeber: Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH,
Unternehmenskommunikation, Esmarchstraße 50, 25746 Heide
V.i.S.d.P.: Dr. Martin Blümke, Medizinischer Geschäftsführer,
Dr. Bernward Schröder, Kaufmännischer Geschäftsführer
April 2021



Radiojodtherapie in der Abteilung für Nuklearmedizin an den Westküstenkliniken Heide

Vorwort

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde eine Radiojodtherapie empfohlen oder es wird erwogen, diese durchführen zu lassen.

In diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen unsere Therapiestation und die Radiojodtherapie in Heide vorstellen.

Offene Fragen beantworten wir Ihnen gerne in einer ambulanten Voruntersuchung, eventuell auch vorab telefonisch.

Herzliche Grüße



Prof. Dr. med. Holger Schirrmeister
Chefarzt der Abteilung für Nuklearmedizin

Wirkprinzip und Ablauf

Die Radiojodtherapie wird schon seit über 70 Jahren durchgeführt und gilt als sicher und nebenwirkungsarm. Insbesondere kommt sie bei der Behandlung des Kropfes, der Schilddrüsenüberfunktion und der meisten Formen des Schilddrüsenkrebses zum Einsatz.

Das radioaktive Jod-131 wird in der Regel als Kapsel eingenommen. Nach der Aufnahme in die Blutbahn wird es in die Schilddrüse eingelagert. Das übrige radioaktive Jod wird innerhalb von 2 Tagen fast vollständig über den Urin und den Stuhl ausgeschieden.

Das radioaktive Jod reichert sich insbesondere in den hormonproduzierenden Zellen ein und bestrahlt diese von innen. Die Reichweite der Beta-Strahlung, welche für die Therapiewirkung verantwortlich ist, beträgt dabei nur etwa 2mm.

Aufgrund der in Deutschland gültigen Strahlenschutzvorschriften ist eine stationäre Unterbringung vorgeschrieben. Die Dauer des Aufenthaltes hängt dabei unter anderem ab von der Größe der Schilddrüse, der Vormedikation, der Geschwindigkeit, der Ausscheidung und dem Grad einer Überfunktion.

Während Ihres Aufenthaltes messen wir täglich, wie viel Radioaktivität sich in der Schilddrüse und im Körper befindet. Die Entlassung erfolgt, wenn Sie mindestens 48 Stunden auf der Therapiestation verbracht und den in Deutschland gültigen Grenzwert unterschritten haben.

